

Nach Vandalismus: Großer Einsatz für Allrather Idyll

Nachdem die hölzerne Sitzbank am Fuße der Vollrather Höhe vor einigen Monaten von Unbekannten aus der Verankerung gerissen worden war, ist nun eine neue Sitzbank aufgebaut worden – auch mit Hilfe der Sparkasse Neuss.



Die „Bänker“ von Allrath, hier bei der Übergabe an der Bongarder Straße. FOTO: CKA

ALLRATH |(cka) Kaum eine Sitzbank in Grevenbroich hat so viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen wie jene an der Bongarder Straße nahe des Allrather Friedhofs: Von der Bruderschaft gestiftet, war sie von Randalierern vier Monate nach dem Aufbau samt Betonfuß aus der Verankerung gezogen, auf die Vollrather Höhe geschleppt und zerstört worden – ein Fall von Vandalismus, der im Dorf für Kopfschütteln gesorgt hat. Dann aber konnte der Allrather Philipp Bolz (SPD) die Sparkasse Neuss überzeugen, dem Ort eine neue „Bank“ zu schenken. Das Kreditinstitut hatte vor einigen Monaten den Geldautomaten in Allrath aus Sicherheitsgründen abge-

baut. Nun stiftete die Sparkasse den Ersatz für die zerstörte Sitzbank – und fast der ganze Ort zog an einem Strang, um das kleine Idyll neben dem Wegekreuz am Fuße der Vollrather Höhe wieder herzurichten.

Jetzt haben alle Beteiligten die Eichenholz-Bank offiziell „ihrer Bestimmung zugeführt“. Wie gut die Sitzbank an der prominenten Stelle frequentiert ist, können Harald Titzer (erster Brudermeister), Monika Romanski (zweite Brudermeisterin), Yvonne Gimborn (Geschäftsführerin) und Rudi Geisler (Beisitzer) der St.-Sebastianus-Bruderschaft 1533 berichten. „Viele legen hier Rast ein“, sagt Geisler. Titzer betont: „Diesmal haben wir die Bank mit Beton und Stahl verankert.“ Der Dank der Bruderschaft gilt der Sparkasse, die die rund 400 Euro für die Holzbank übernommen hat. Bei der Übergabe war Stephan Meiser von der Sparkasse dabei.

Neben der Bank steht ein Wegekreuz von 1840, das einst von einer Familie aufgestellt worden sein soll, die um einen bei einem Blitzeinschlag getöteten Angehörigen trauerte. Willi Kremer und Ulrich Hassels waren es, die das in Vergessenheit geratene Kreuz wieder in den Ort holten. Seit 2006 steht es dort. Zurzeit tüfteln Ralf Nitschke und Jürgen Nefgen an einer Stele, die am Kreuz aufgebaut wird.